

Prüfungsordnung Hundeführerschein

Ziel:

Der Halter ist in der Lage, seinen Hund im Alltag und in der Öffentlichkeit so zu kontrollieren, dass dieser weder andere Menschen noch Hunde belästigt oder gefährdet.

Prüfung:

Geprüft wird die Sachkunde des Halters, sein praktischer Umgang mit dem Hund sowie der Erziehungsstand des Hundes.

1. Prüfungsbestandteile:

- ➔ Überprüfung des theoretischen Wissens des Halters
- ➔ Überprüfung der Halter-Hund-Beziehung
- ➔ Überprüfung von Halter und Hund in alltäglichen Situationen

2. Schwierigkeiten:

Die Prüfung (Stadtgang, Grünanlage und reizarmer Beginn) findet an der Leine statt! Wenn der Hund in einem Teil durchgehend keine Leinenführigkeit zeigt, ist dies ein Durchfallgrund.

3. Voraussetzungen:

- ➔ Der Hund muss beim Ablegen der Prüfung mind. 12 Monate alt sein.
- ➔ Der Halter muss nachweisen, dass der Hund geimpft und haftpflichtversichert ist.
- ➔ Der Hund muss mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein.
- ➔ Der Halter hat mit seinem Hund einen Vorbereitungskurs bei der Mobilien Hundeschule Damon's Heart besucht und die Prüfungsgebühr entrichtet.
- ➔ Der Halter muss mind. 18 Jahre alt sein, in Ausnahmefällen ist eine Prüfung ab dem 16. Geburtstag möglich.
 - Es liegt im Ermessen des Prüfers, zu beurteilen, ob ein Jugendlicher oder auch ein Erwachsener körperlich und geistig in der Lage ist, den Hund bei der Prüfung zu führen.
- ➔ Der Prüfer kann die Prüfung ablehnen, wenn er der Meinung ist, dass der Halter hierzu nicht in der Lage ist.
- ➔ Zeigt der Hund im Laufe der Prüfung Wesensmängel, kann der Prüfer den Hund von der Prüfung ausschließen.

4. Allgemeine Bestimmungen:

- ➔ Es gelten die AGB der Mobilien Hundeschule Damon's Heart.
- ➔ Pro Prüfung kann nur ein Hund mit einer Person (1 Hund + 1 Person = 1 Team) geprüft werden. Möchten sich 2 Personen mit dem gleichen Hund prüfen lassen, so ist ein weiterer Prüfungstag zu wählen.
- ➔ Möchte 1 Person mit mehreren Hunden die Hundeführerscheinprüfung machen, so muss die Person mit jedem Hund einzeln die Prüfung durchlaufen.
- ➔ Es sind Hör- und Sichtzeichen erlaubt.
- ➔ Der Einsatz von folgenden Hilfsmitteln ist erlaubt:

- Festverschnallbares Halsband oder Halsband mit Zugstopp
- Halti/Maulkorb
- Leine
- Pfeife
- Der Einsatz von Futter, Spielzeug/Spielen, Streicheln und Lob ist erlaubt.
 - Diese Hilfsmittel müssen situationsangemessen verwendet werden!

5. Prüfungsablauf

Theoretische Prüfung:

Die theoretische Prüfung des Hundehalters erfolgt in schriftlicher Form. Dabei werden Fragen aus den folgenden Bereichen in einem Multiple-Choice-Verfahren geprüft:

- Hund und Recht
- Verhalten des Hunde
- Haltung/Pflege/Gesundheit/Ernährung
- Welpenkauf und -aufzucht
- Lernverhalten des Hundes
- Mensch-Hund-Beziehung
- Hilfsmittel in der Hundeerziehung

Das Bestehen der Theorieprüfung ist Voraussetzung für das Ablegen der praktischen Prüfung.

Praktische Prüfung:

Die praktische Prüfung findet in drei unterschiedlichen Umgebungen statt:

- in einer ablenkungsarmen Umgebung
- in einer belebten öffentlichen Grünanlage
- im innerstädtischen Bereich

Prüfungssituation: Ablenkungsarme Umgebung

Gehorsam und Handling werden geprüft.

Grundstellung: Jede Einzelübung beginnt mit der Grundstellung. Der Hund sitzt auf der linken oder rechten Seite gerade, ruhig und aufmerksam neben seinem Hundeführer mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe.

Gehen an lockerer Leine:

Die Leine soll nicht dauernd angespannt sein, kurzfristiges Anspannen wird toleriert. Der Hund hat seinem Halter auch bei Richtungswechsel und Tempowechsel schnell und willig zu folgen. Der Hund kann sowohl links als auch rechts geführt werden. Ein Wechseln der Seite während der Prüfung ist nicht erwünscht. Der Hund soll auch nicht ständig vor oder hinter seinem Halter laufen oder kreuzen. Wenn der Halter stehen bleibt, soll auch der Hund anhalten. Ob der Hund sich setzt, legt oder im Stehen verbleibt, ist hier unerheblich.

Sitz, Platz, Steh:

Der Hund muss zwei dieser Positionen auf Signal des Halters einnehmen und solange darin verbleiben, bis er vom Halter ein anderes Signal erhält. Diese Positionen muss der Hund sicher zeigen

auch wenn sich der Halter entfernt.

- Rückruf: Der Halter gibt seinem Hund am vorgesehenen Platz das Signal für Sitz. Nachdem der Hund die Position eingenommen hat, entfernt sich der Halter in Sichtweite des Hundes, mind. 20 Schritte vom Hund, und bleibt dort stehen. Der Hund muss die Position beibehalten bis der Halter das Signal zum Herankommen gibt. Der Hund soll zügig herankommen und ordnet sich mit oder ohne Aufforderung bei Fuß ein.
- Korrekturwort: Die zu unterbrechende Handlung wird durch Futter oder Spielzeug provoziert. Im Bedarfsfall kann der Prüfer eine andere Ablenkung herbeiführen. Auf Signal des Halters muss der Hund die von ihm begonnene Handlung sofort abbrechen.
- Handling-Übungen: Der Halter zeigt, dass er Ohren, Zähne und Pfoten seines Hundes anfassen und kontrollieren kann.
- Maulkorb: Der Hundehalter soll dem Hund einen Maulkorb anlegen und ca. 10 Schritte an der Leine gehen.
- Fixieren: Der Hundehalter zeigt, dass er seinen Hund effektiv fixieren kann
- Auto Ein- und Aussteigen:
Der Hund soll kontrolliert ins Auto ein- und aus dem Auto aussteigen.

Prüfungssituation: Öffentliche Grünanlage o.ä.

Dieser Prüfungsteil soll den Charakter eines Spazierganges haben, bei dem Gehorsamsübungen und Verhalten in der Öffentlichkeit geprüft werden. Die einzelnen Übungen können nach Einschätzen des Prüfers mehrfach und in wechselnder Reihenfolge abverlangt werden. Begegnungssituationen werden gestellt.

Reize, mit denen das Halter-Hund-Team konfrontiert werden können:

Skater, Jogger, Radler, Mofas, Roller, spielende Kinder, Kinderwagen, Rollstuhl, Rollator, Personen mit Krücken, schwankende/alkoholisierte Personen, Reiter, Pferde, Kühe, Schafe, Katzen, Enten oder anderes Geflügel.

Die Gehorsams- und Handlings-Übungen müssen situationsbedingt vom Halter eingesetzt werden.

Prüfungssituation: im innerstädtischen Bereich

Der Prüfungsteil soll den Charakter eines Stadtbummels haben. Geprüft werden Gehorsamsübungen und das Verhalten in normalen Begegnungssituationen in einem belebten Innenstadtbereich. Die einzelnen Übungen können nach Einschätzung des Prüfers mehrfach und in wechselnder Reihenfolge abverlangt werden. Begegnungssituationen können gestellt werden.

Folgende Situationen können vorkommen:

- ➔ Der Halter lässt seinen Hund kontrolliert ins Auto ein- und aussteigen
- ➔ Halter und Hund begegnen auf einem schmalen Weg einer anderen Person
- ➔ Hund und Halter suchen ein Café/Restaurant auf

- ➔ Hund und Halter suchen ein Geschäft auf
- ➔ Hund und Halter werden von Passanten geschnitten
- ➔ Hund und Halter gehen an einer stark befahrenen Straße entlang

Die Gehorsams- und Handlings-Übungen müssen situationsbedingt vom Halter eingesetzt werden.

6. Bewertung

- Die theoretische Prüfung gilt als bestanden, wenn der Prüfling mindestens 70% richtige Antworten gegeben hat.
- Die praktische Prüfung in ablenkungsarmer Umgebung gilt als bestanden, wenn der Prüfer die Übungen als ausreichend erachtet.
- Der praktische Prüfungsablauf im innerstädtischen Bereich und in einer Grünanlage o.ä. gilt als bestanden, wenn der Hund sich den gebotenen Reizen gegenüber ruhig verhält und der Gesamteindruck von Hund und Halter eine Belästigung oder Gefährdung Dritter nicht erkennen lassen.

Am Ende der Prüfung werden keine Ergebnisse nach Punkten, sondern ein Werturteil „Bestanden“ oder „nicht Bestanden“ vom Prüfer bekannt gegeben.

Wenn das Hund-Halter-Team die praktische Prüfung nicht besteht, ist ein Mindestabstand von 2 Wochen bis zur Wiederholung einzuhalten.

Stand: April 2025